

Module

zur Vereinbarung zwischen dem Land Hessen und der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit

über die Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung in der Berufs- und Studienorientierung - nach Bildungsgängen

II.2-170.000.124-00042 vom 07.01.2014

(siehe auch: <http://bo.bildung.hessen.de/>;
[http://bo.bildung.hessen.de/Module Schule und Berufsberatung_07.01.2014_ABl.pdf](http://bo.bildung.hessen.de/Module_Schule_und_Berufsberatung_07.01.2014_ABl.pdf))

Begriffsverwendungen:

Die **Schulbesprechungen** sind orientierende Informationsveranstaltungen, die im Klassenverband durchgeführt werden.

In **Sprechstunden** haben Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, in 10- bis 20-minütigen Gesprächen in der Schule offene Fragen zu klären oder Informationen zu erhalten, die für ihren Berufs- und Studienorientierungsprozess bzw. die konkrete Berufswegeplanung relevant sind.

In der **Einzelberatung** werden die Schülerinnen und Schüler in einem Zeitrahmen von einer Zeitstunde individuell und umfassend bezüglich ihrer Ausbildungs- und Bildungsentscheidung und der Wegeplanung beraten. Die Einzelberatung kann sowohl in der Schule als auch in der Agentur für Arbeit stattfinden. Für Schülerinnen und Schüler mit einer Behinderung (z.B. Körperbehinderung, Sehbehinderung, Hörschädigung) besteht bei Bedarf ein Anspruch auf eine Einzelberatung durch eine/n Berater/in Reha / SB.

Abkürzungsverzeichnis

AA	Agentur für Arbeit
abH	Ausbildungsbegleitende Hilfen
ÄU	Ärztliche Untersuchung
BA	Bundesagentur für Arbeit
BAB	Berufsausbildungsbeihilfe
BaE	Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen
BiZ	Berufsinformationszentrum
BSO	Berufs- und Studienorientierung
BvB	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen
BWP	Berufswahlpass
DV	Datenverarbeitung
Förderschwerpunkt GE	Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
HKM	Hessisches Kultusministerium
LWV	Landeswohlfahrtsverband
PSU	Psychologische Eignungsuntersuchung
Reha	Rehabilitation
SB	Schwerbehinderte
UB	Unterstützte Beschäftigung
WfbM	Werkstatt für behinderte Menschen

Inhaltsverzeichnis

Bildungsgänge der Förderschulen (FÖ)

Modul FÖ 1: Schulbesprechung (eine Doppelstunde oder zwei Einzelstunden, eine davon ggf. im BiZ)	3
Modul FÖ 2: Schulbesprechung im BiZ (optional).....	4
Modul FÖ 3: Elternabend der Schülerinnen und Schüler im vorletzten oder letzten Schulbesuchsjahr	6
Modul FÖ 4: Sprechstunde (optional).....	7
Modul FÖ 5: Einzelberatung durch Berater/in Reha / SB.....	8

Bildungsgang der Haupt- und Realschule (HR)

Modul HR 1: Erste Schulbesprechung.....	9
Modul HR 2: Zweite Schulbesprechung im BiZ (alternativ in der Schule).....	11
Modul HR 3: Elternabend Jahrgangsstufe 7.....	13
Modul HR 4: Elternabend Vorabgangsklassen.....	14
Modul HR 5: Sprechstunde.....	15
Modul HR 6: Einzelberatung.....	16
Modul HR 7: Fortbildung für Klassenleitungen der Vorabgangsklassen	17

Gymnasialer Bildungsgang - Sekundarstufe I (Gym I), Sekundarstufe II (Gym II)

Modul Gym I.1: Schulbesprechung.....	18
Modul Gym I.2: Elternabend Jahrgangsstufe 8 / 9	20
Modul Gym I.3: Sprechstunde	21
Modul Gym I.4: Einzelberatung	22
Modul Gym II.1: Schulbesprechung.....	23
Modul Gym II.2: Elternabend	24
Modul Gym II.3: Sprechstunde	25
Modul Gym II.4: Einzelberatung	26
Modul Gym II.5: Fortbildungsangebot für Lehrkräfte	27

Fachoberschule (FOS)

Modul FOS 1: Schulbesprechung (Organisationsform A)	28
Modul FOS 1: Schulbesprechung (Organisationsform B)	29
Modul FOS 2: Sprechstunde.....	30
Modul FOS 3: Einzelberatung.....	31

Modul FÖ 1: Schulbesprechung

(eine Doppelstunde oder zwei Einzelstunden, eine davon ggf. im BiZ)

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler im vorletzten Schulbesuchsjahr
Ziele	<p>Je nach Förderschwerpunkt können sowohl mehrere Ziele als auch nur ein Ziel erreicht werden.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Angebote der Berufsberatung. – ihre Kompetenzen und Stärken. – die Wege nach der Förderschule. – die Unterstützungsmöglichkeiten der Bundesagentur für Arbeit.
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Terminabsprache und Klärung der organisatorischen Bedingungen erfolgen zu Beginn des Schuljahres durch Koordinator/in BSO und / oder Klassenlehrer/in mit Beratungsfachkraft der Agentur für Arbeit. – Die Schule stellt die notwendigen räumlichen und technischen Ressourcen bereit und lädt die Eltern ein.
Vorbereitung des Moduls durch die Schule	Die Lehrkraft informiert die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld über die geplanten Termine und die Anwesenheit der Beratungsfachkraft an der Schule und weist auf die Bedeutung des beginnenden Berufswahlprozesses hin.
Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> – Die Beratungsfachkraft erstellt einen Verlaufsplan und verwendet Beispiele, die auf den Förderschwerpunkt und die Wünsche der Schülerinnen und Schüler abgestimmt sind. – Der Unterricht verläuft handlungsorientiert.
Inhalt	<p>Die Beratungsfachkraft behandelt, zugeschnitten auf den jeweiligen Förderschwerpunkt oder die Behinderung der Schülerinnen und Schüler, folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Hilfen der AA, Ablauf des weiteren Beratungsverlaufs [Einzelberatung / psychologische Eignungsuntersuchung (PSU) / ärztliche Untersuchung (ÄU)], – Wege nach der Förderschule (unterschiedlich nach Region und Förderschwerpunkt), – Berufsvorbereitende Maßnahme als Weg in Arbeit und Ausbildung, – Unterstützung bei betrieblicher Ausbildung / Anforderung der Betriebe / im Arbeitsleben, – theoriereduzierte Ausbildung, Stufenausbildung¹, – geförderte Ausbildung der Agentur für Arbeit, – ggf. sonstige Maßnahmen wie Unterstützte Beschäftigung (UB), Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) etc., – ggf. Abgrenzung zu Angeboten SGB II² / Erziehungshilfe.
Zeitlicher Rahmen	I.d.R. eine Unterrichtsstunde
Materialien	Auf Personengruppe abgestimmte Materialien soweit vorhanden
Ergebnissicherung	Ggf. Dokumentation der Informationen im BWP, sofern es sich um Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen handelt
Empfohlen im Vorfeld	<ul style="list-style-type: none"> – Kompetenzfeststellung – Praktika
Nachbereitung im Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> – Vorbereitung von gezielten Praktika – Vorbereitung der folgenden Einzelberatungen / PSU, ggf. ÄU – Verwendung von Inhalten für den berufsorientierenden Abschluss – Je nach Schulform und Schule: Nutzung von Berufe-Universum mit Unterstützung der Lehrkraft, – Elternveranstaltung
Individuelle Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Einzelberatung bei der Beratungsfachkraft im Beisein von Eltern, Lehrkräften und ggf. weiteren Betreuerinnen / Betreuern – BiZ-Besuch

¹ z. Bsp.: Verkäufer/in bzw. Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel

² SGB II: Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II)

Modul FÖ 2: Schulbesprechung im BiZ

(optional)

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler im vorletzten oder letzten Schulbesuchsjahr
Ziele	<p>Je nach Förderschwerpunkt können sowohl mehrere Ziele als auch nur ein Ziel erreicht werden.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – setzen sich mit ihren persönlichen Interessen und Stärken sowie mit den Anforderungen der dazu passenden Berufe auseinander. – kennen den zeitlichen Ablauf der Berufswahl. – nehmen ihren Stand im Berufswahlprozess wahr. – kennen die Informationsmöglichkeiten im BiZ (Online- und Printangebote) und können diese entsprechend ihrem Stand im Berufswahlprozess nutzen. – erwerben und erweitern ihre Medienkompetenz. – kennen das Berufsinformationszentrum mit seinen Angeboten als Ort der Selbstinformation. – kennen die Berufsberatung und ihr Dienstleistungsangebot.
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Terminabsprache und Klärung der organisatorischen Bedingungen erfolgen durch Koordinator/in BSO und / oder Klassenlehrer/in und Beratungsfachkraft der Agentur für Arbeit. – Die Agentur für Arbeit stellt die notwendigen räumlichen und technischen Ressourcen bereit. – Die Schülerbeförderung liegt in der Verantwortung der Schule und wird ggf. von den Schülerinnen und Schülern eigenfinanziert.
Vorbereitung des Moduls durch die Schule	<ul style="list-style-type: none"> – Um nachhaltig zu wirken, sollte der BiZ-Besuch nach Möglichkeit mit einem Auftrag an die Schülerinnen und Schüler verknüpft werden.
Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> – Die Beratungsfachkraft erstellt einen Verlaufsplan und verwendet Beispiele, die den in der ersten Stunde geäußerten Wünschen der Schülerinnen und Schülern entsprechen. – Der Unterricht verläuft handlungsorientiert.
Inhalt	<p>In der Unterrichtseinheit können folgende Themen, ggf. auch nur ein Thema, behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorstellung des BiZ mit seinem Print- und Onlineangebot, z.B. Selbsterkundungsprogramm „BERUFE-Universum“ mit dem Ziel, berufliche Interessen und Stärken herauszufinden und eine Liste korrespondierender Berufe zu erhalten, – detaillierte Informationen zu Berufsinhalten mit Hilfe der Berufsbeschreibungen in „BerufeNET“ und berufskundlichen Filme in „BerufeTV“, – Berufsfeldmappen, – Informationsmaterial zum Mitnehmen, – Informationen zum Bewerbungsverfahren (planet-beruf), – Suche von Schul- und Ausbildungsplätzen (Jobbörse), – Informationen zu Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten im Inland, – Bewerbungsverfahren, – Informationen zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.
Zeitlicher Rahmen	Eine Einzelstunde

Materialien	AA: Auf den Unterricht abgestimmte Arbeitsmaterialien, ggf. Einsatz der Printmedien „planet-Beruf“, ggf. Einsatz der Medien www.berufenet.de , www.berufe.tv/BA und „Jobbörse“ unter www.arbeitsagentur.de .
Ergebnissicherung	Unterlagen werden in den BWP / ein anderes Portfolio eingeordnet, sofern dieser / dieses für den Förderschwerpunkt vorgesehen ist.
Empfohlen im Vorfeld	– Schulbesprechung in der Schule
Nachbereitung im Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> – Die gewonnenen Erkenntnisse sollten auch in die Nachbereitung der Praktika einfließen. – Ggf. Vorstellen der recherchierten Berufsbilder – In den Unterricht kann ggf. das Üben des Bewerbungsschreibens eingebaut werden.
Individuelle Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Geeignetes Praktikum – Einzelberatung durch die Beratungsfachkraft, ggf. auch in der Schule im Beisein von Eltern, Lehrkräften und weiteren Betreuerinnen / Betreuern

Modul FÖ 3: Elternabend der Schülerinnen und Schüler im vorletzten oder letzten Schulbesuchsjahr

Zielgruppe	Eltern der Schülerinnen und Schüler im vorletzten oder letzten Schulbesuchsjahr
Ziele	Die Eltern kennen <ul style="list-style-type: none"> – die Aufgaben der Berufsberatung. – ihre eigene Rolle im Berufswahlprozess. – mögliche Wege nach der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen bzw. anderen Förderschwerpunkten sowie – Unterstützungsmöglichkeiten.
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Terminabsprache und Klärung der organisatorischen Bedingungen erfolgen zu Beginn des Schuljahres durch Koordinator/in BSO und / oder Klassenlehrer/in mit Beratungsfachkraft der Agentur für Arbeit. – Die Schule stellt die notwendigen räumlichen und technischen Ressourcen bereit und lädt die Eltern, ggf. als Veranstaltung für alle Vorabgangsklassen, ein. – Referenten sind <ul style="list-style-type: none"> - Beratungsfachkraft, - Vertreter/innen der beruflichen Schulen, - im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (GE) Vertreter/innen der Werkstatt für behinderte Menschen, ggf. auch Vertreter/innen des Landeswohlfahrtsverbandes (LWV).
Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	Die Beratungsfachkraft klärt im Gespräch mit Koordinator/in BSO und / oder Klassenlehrkräften ab, welche Informationen die Eltern bisher erhalten haben und von welchen Bildungsvoraussetzungen und Erwartungen auszugehen ist.
Inhalt	Die Beratungsfachkraft behandelt, zugeschnitten auf die jeweiligen Voraussetzungen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler, folgende Themen: <ul style="list-style-type: none"> – Wege nach der Förderschule (unterschiedlich nach Region und Förderbedarf), – weitere Begleiter/innen im Berufswahlprozess, – Rolle der Eltern, – Unterstützung bei betrieblicher Ausbildung, – theoriereduzierte Ausbildung, – geförderte Ausbildung der Agentur für Arbeit, – ggf. sonstige Maßnahmen wie Unterstützte Beschäftigung, (Werkstatt für behinderte Menschen) etc. Vertreter WfbM, LWV, Berufsschulen stellen ihre Angebote vor.
Zeitlicher Rahmen	60 – 90 Minuten
Materialien	AA: Kurzdarstellung zum Ausbildungsmarkt
Individuelle Nachbereitung	Einzelberatung durch die Beratungsfachkraft im Beisein von Eltern, Lehrkräften und weiteren Betreuerinnen / Betreuern

Modul FÖ 4: **Sprechstunde**

(optional)

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler im vorletzten oder letzten Schulbesuchsjahr
Ziele	Die Schülerinnen und Schüler erhalten kurze Auskünfte zur Berufswahl und klären offene Fragen.
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none">– Die Schule stellt Räumlichkeiten und Infrastruktur zur Verfügung und gibt die Sprechzeiten den Schülerinnen und Schülern bekannt.– Die Anmeldemodalitäten für diese Sprechstunde werden von der Beratungsfachkraft mit der Schulleitung geklärt.
Vorbereitung des Moduls durch die Schule	Der Lehrkraft informiert die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld über die geplanten Termine und die Anwesenheit der Beratungsfachkraft an der Schule und weist auf die Bedeutung des beginnenden Berufswahlprozesses hin.
Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	Die Beratungsfachkraft teilt der Schule rechtzeitig die Termine mit und stellt den Zugang zu den DV-Systemen der AA über Internet-Router sicher.
Inhalt	Die Gespräche sind abhängig vom jeweiligen Schüleranliegen und umfassen in der Regel Kurzauskünfte, Kurzberatungen, die Vereinbarung von Folgeterminen zu allen Fragen der Berufsberatung, Vermittlung und Förderung.
Zeitlicher Rahmen	10 bis 20 Minuten
Materialien	Bereits vorhandene, relevante Unterlagen der Schülerinnen und Schüler (z.B. BWP, wenn für den Förderschwerpunkt vorgesehen)
Ergebnissicherung	Die Schülerinnen und Schüler notieren Ergebnisse des Gesprächs sowie ggf. die Zielvereinbarungen und ordnen diese in den BWP oder ggf. ein vergleichbares Portfolio ein.
Empfohlen im Vorfeld	<ul style="list-style-type: none">– Schulbesprechung– Praktikum– Besuch im Berufsinformationszentrum (BiZ)
Individuelle Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none">– Einzelberatung durch die Beratungsfachkraft im Beisein von Eltern, Lehrkräften und weiteren Betreuerinnen / Betreuern

Modul FÖ 5: Einzelberatung durch Berater/in Reha / SB

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler im vorletzten oder letzten Schulbesuchsjahr
Ziele	Die Schülerinnen und Schüler werden mit Hilfe des strukturierten Gespräches bei ihrer Ausbildungs- und Bildungsentscheidung unterstützt und sind in der Lage, mit Hilfe am Prozess weiterzuarbeiten.
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Die Einzelberatung wird häufig in der Förderschule durchgeführt. – Die Schule stellt die notwendigen räumlichen und technischen Ressourcen bereit. – Die AA teilt der Schule mit, an welchen Tagen sie mit welchem Stundenumfang die Beratung durchführen möchte. – Die Schule teilt die Schülerinnen und Schüler entsprechend ein, verständigt die Eltern und übermittelt der Beratungsfachkraft die Einteilung.
Vorbereitung des Moduls durch die Schule	<ul style="list-style-type: none"> – Die Schule weist auf die Bedeutung des Berufswahlprozesses und die Erkenntnis eigener Interessen und Stärken hin und benennt Einzelberatung als geeignete Unterstützung. – Die Schule gewährleistet die Teilnahme der Schülerin / des Schülers an den Einzelberatungen, nach Absprache nehmen auch Lehrer/innen und Eltern an der Beratung teil.
Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> – Die Beratungsfachkraft nimmt die Informationen der Anmeldung zur Kenntnis und baut auf diesen und den aus den Schulbesprechungen und Vorgesprächen mit der Lehrkraft gewonnenen Erkenntnissen auf. – Die Beratungsfachkraft teilt der Schule rechtzeitig die Termine mit und stellt den Zugang zu den DV-Systemen der AA über Internet-Router sicher.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Es werden abhängig vom jeweiligen Schüleranliegen individuell und umfassend Auskünfte zur Berufswahl erteilt. – Es wird unter Beachtung der persönlichen Neigungen, Eignung und Leistungsfähigkeit beraten und auf Chancen und Risiken bei einer möglichen Berufswahlentscheidung hingewiesen. Dabei werden die behinderungsbedingten Einschränkungen der Schülerin / des Schülers und die aktuellen Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten berücksichtigt. – Zur Abklärung der individuellen Interessen und Fähigkeiten kann eine psychologische Eignungsuntersuchung veranlasst werden. – Es wird eine Zielvereinbarung mit der Festlegung einer Folgeberatung bzw. weiterer Schritte erstellt.
Zeitlicher Rahmen	Ca. 60 Minuten
Materialien	BWP, sofern er für den Förderschwerpunkt vorgesehen ist
Ergebnissicherung	Unterlagen werden in den BWP oder ein anderes Portfolio eingeordnet.
Empfohlen im Vorfeld	<ul style="list-style-type: none"> – Schulbesprechungen – Eigenständiger Besuch im Berufsinformationszentrum – Praktikum – Teilnahme der Eltern am Elternabend

Modul HR 1: Erste Schulbesprechung

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler der Vorabgangsklassen
Ziele	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen die verschiedenen Bildungs- und Ausbildungswege sowie Berufsfelder und -bilder. – können ihre Kompetenzen und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen (Beginn des Prozesses). – kennen das Dienstleistungs- und Medienangebot der Bundesagentur für Arbeit.
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Terminabsprache und Klärung der organisatorischen Bedingungen zu Beginn des Schuljahres durch Koordinator/in BSO und / oder Klassenlehrer/in mit Beratungsfachkraft der Agentur für Arbeit. – Die Schule stellt die notwendigen räumlichen und technischen Ressourcen bereit.
Vorbereitung des Moduls durch die Schule	<ul style="list-style-type: none"> – Die Lehrkraft informiert die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld über die geplanten Termine und die Anwesenheit der Beratungsfachkraft an der Schule und weist auf die Bedeutung des beginnenden Berufswahlprozesses hin. – Die Lehrkraft nimmt die Berufswünsche der Schülerinnen und Schüler - sofern bereits vorhanden - auf und übermittelt diese an die Beratungsfachkraft. – Die Lehrkraft gibt die Medien „Beruf aktuell“, „planet-beruf“, „hesseninfo – Ausbildung und Beruf“ an Schülerinnen und Schüler aus.
Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> – Die Beratungsfachkraft erstellt einen Verlaufsplan und verwendet Beispiele, die auf die Wünsche der Schülerinnen und Schüler abgestimmt sind. – Der Unterricht verläuft handlungsorientiert.
Inhalt	<p>In der Unterrichtseinheit können folgenden Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verlauf einer Berufswahl, einschl. Berufswahlfahrplan, – Erkundung der eigenen Interessen und Fähigkeiten, – Kennenlernen der verschiedenen Ausbildungswege, weiterführenden Bildungs- und Überbrückungsmöglichkeiten³ einschließlich der jeweiligen Zugangsvoraussetzungen, – Kennenlernen von Berufsfeldern und Berufsbildern, – Kennenlernen der Dienstleistungsangebote der AA: <ul style="list-style-type: none"> ... Orientierungsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler, ... Einzelberatung, ... regionale und überregionale Ausbildungsvermittlung, ... Förderangebote (BAB, abH, BvB, BaE), ... Vorstellung und Erläuterung der Onlineangebote und sonstiger Medien der AA.
Zeitlicher Rahmen	Eine Doppelstunde (alternativ zwei Einzelstunden)
Materialien	AA: Auf den Unterricht abgestimmte Arbeitsmaterialien, ggf. Einsatz der Printmedien „planet-Beruf“, „Beruf aktuell“, „hesseninfo – Ausbildung und Beruf“, ggf. Einsatz der Medien www.berufenet.de , www.berufe.tv/BA , www.kursnet.de und „Jobbörse“ unter www.arbeitsagentur.de
Ergebnissicherung	Die Informationen werden im BWP dokumentiert.
Empfohlen im Vorfeld	<ul style="list-style-type: none"> – KomPo 7 – Praktika – Ausgabe der Printmedien

³ AuPair, freiwilliges soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst

Nachbereitung im Unterricht	Die gewonnenen Einsichten und Informationen können bei der Praktikums-suche genutzt werden. Ggf. können Arbeitsaufträge für den BiZ-Besuch er-teilt werden.
Individuelle Nachbereitung	<p>Die Schülerinnen und Schüler können folgende Möglichkeiten nutzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Selbsterkundungsprogramm „BERUFE-Universum“, um berufliche Inte-ressen und Stärken herauszufinden sowie eine Liste korrespondierender Berufe zu erhalten, – BiZ-Besuch, – Einzelberatung, – Berufswahltest beim berufspsychologischen Dienst der Agentur für Arbeit, – Sprechstunde der Beratungsfachkraft in der Schule.

Modul HR 2: Zweite Schulbesprechung im BiZ

(alternativ in der Schule)

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler der Vorabgangsklassen
Ziele	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – setzen sich mit ihren persönlichen Interessen und Stärken sowie mit den Anforderungen der dazu passenden Berufe auseinander. – kennen den zeitlichen Ablauf des Berufswahlprozesses. – nehmen ihren Stand im Berufswahlprozess wahr. – kennen die Informationsmöglichkeiten im Berufsinformationszentrum (Print- und Onlineangebote) und können diese entsprechend ihrem Stand im Berufswahlprozess nutzen. – erwerben und erweitern ihre Medienkompetenz. – kennen die Berufsberatung und ihr Dienstleistungsangebot.
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Terminabsprache und Klärung der organisatorischen Bedingungen durch Koordinator/in BSO und / oder Klassenlehrer/in und Beratungsfachkraft der Agentur für Arbeit. – Die Agentur für Arbeit stellt die notwendigen räumlichen und technischen Ressourcen bereit. – Die Schülerbeförderung liegt in der Verantwortung der Schule und wird ggf. von den Schülerinnen und Schülern eigenfinanziert.
Vorbereitung des Moduls durch die Schule	<ul style="list-style-type: none"> – Um nachhaltig zu wirken, sollte der BiZ-Besuch nach Möglichkeit mit einem Auftrag an die Schülerinnen und Schüler verknüpft werden, z.B. Recherche eines Berufes nach bestimmten Kriterien. Das Ergebnis könnte in Form einer Klassenzeitung oder eines Berufe-Lexikons in der Klasse verbleiben. – Die Printmedien „Beruf aktuell“ und „planet-beruf“ sollten den Schülerinnen und Schülern bekannt sein.
Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> – Die Beratungsfachkraft erstellt einen Verlaufsplan und verwendet Beispiele, die den in der ersten Doppelstunde geäußerten Wünschen der Schülerinnen und Schüler entsprechen. – Der Unterricht verläuft handlungsorientiert.
Inhalt	<p>In der Unterrichtseinheit können folgende Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorstellung des BiZ mit seinem Print- und Onlineangebot, – z.B. Selbsterkundungsprogramm „BERUFE-Universum“ mit dem Ziel, berufliche Interessen und Stärken herauszufinden und eine Liste korrespondierender Berufe zu erhalten, – detaillierte Informationen zu Berufsinhalten mit Hilfe der Berufsbeschreibungen in „BerufeNET“ und berufskundlichen Filme in „BerufeTV“, – Berufsfeldmappen, – Informationsmaterial zum Mitnehmen, – Informationen zum Bewerbungsverfahren (planet-beruf), – Suche von Schul- und Ausbildungsplätzen (KursNET, Jobbörse), – Informationen zu Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten im Inland und europäischen Ausland, – Bewerbungsverfahren, – Informationen zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.
Zeitlicher Rahmen	Eine Doppelstunde
Materialien	<p>AA: Auf den Unterricht abgestimmte Arbeitsmaterialien, ggf. Einsatz der Printmedien „planet-Beruf“, „Beruf aktuell“, „hesseninfo – Ausbildung und Beruf“ sowie ggf. Einsatz der Medien www.berufenet.de, www.berufe.tv/BA, www.kursnet.de und „Jobbörse“ unter www.arbeitsagentur.de</p>
Ergebnissicherung	Die Unterlagen werden in den BWP eingeordnet.

Empfohlen im Vorfeld	<ul style="list-style-type: none"> - Schulbesprechung in der Schule - Ausgabe der Printmedien: „Beruf aktuell“, „planet-beruf“, „hesseninfo – Ausbildung und Beruf“
Nachbereitung im Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> - Die gewonnenen Erkenntnisse sollten auch in die Nachbereitung der Praktika einfließen. - Vorstellen der recherchierten Berufsbilder - In den Unterricht sollte das Üben des Bewerbungsschreibens eingebaut werden.
Individuelle Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> - Geeignetes Praktikum - Einzelberatung durch die Agentur für Arbeit - Sprechstunde der Beratungsfachkraft in der Schule - Berufswahltest der Agentur für Arbeit - Informationen zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

Modul HR 3: Elternabend Jahrgangsstufe 7

Zielgruppe	Eltern von Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7
Ziele	Die Eltern werden über das BSO-Curriculum der Schule und die Einbindung des Berufsberaters informiert.
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Terminabsprache und Klärung der organisatorischen Bedingungen zu Beginn des Schuljahres durch Koordinator/in BSO und / oder Klassenlehrer/in optional mit Beratungsfachkraft der Agentur für Arbeit. – Die Schule stellt die notwendigen räumlichen und technischen Ressourcen bereit und lädt die Eltern, ggf. als Veranstaltung für alle Klassen der Jgst. 7, ein.
Vorbereitung des Moduls durch die Schule	<ul style="list-style-type: none"> – Die Lehrkraft bereitet die Informationen für die Eltern in Absprache mit dem/r Koordinator/in BSO entsprechend dem BSO-Schulcurriculum, dem Berufswahlpass, der Kompetenzfeststellung und der Praktika vor.
Optional: Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> – Die Beratungsfachkraft skizziert die begleitenden Angebote der AA (siehe Inhalt) und erläutert die Zeitschiene.
Inhalt	<p>BSO-Maßnahmen der Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> – BSO-Schulcurriculum – Berufswahlpass – Kompetenzfeststellung – Praktika <p>Begleitende Maßnahmen und Angebote der AA:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schulbesprechung – Sprechstunde in der Schule – BiZ-Besuch – Einzelberatung – Berufswahltest – Ausbildungsvermittlung – Print- und Onlineangebote – Berufswahlfahrplan
Zeitlicher Rahmen	60 - 90 Minuten
Materialien	<p>Schule: BWP-Flyer, Kurzdarstellung BSO-Curriculum, BWP-Anschauungsexemplar, Broschüre „Eltern erwünscht!“</p> <p>AA: Flyer Berufsberatung, Berufswahlfahrplan, „planet-beruf – Eltern“, Onlineangebot</p>

Modul HR 4: Elternabend Vorabgangsklassen

Zielgruppe	Eltern von Schülerinnen und Schüler der Vorabgangsklassen
Ziele	Die Eltern werden über das BSO-Curriculum der Schule, die Einbindung der Beratungsfachkraft der Agentur für Arbeit und den Berufswahlprozess als Ganzes informiert.
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Terminabsprache und Klärung der organisatorischen Bedingungen zu Beginn des Schuljahres durch Koordinator/in BSO und / oder Klassenlehrer/in mit Beratungsfachkraft der Agentur für Arbeit. – Die Schule stellt die notwendigen räumlichen und technischen Ressourcen bereit und lädt die Eltern, ggf. als Veranstaltung für alle Vorabgangsklassen, ein. – Referenten sind <ul style="list-style-type: none"> - Beratungsfachkraft, - Vertreter/innen der beruflichen Schulen, - ggf. Wirtschaftsvertreter/innen.
Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	Die Beratungsfachkraft klärt im Gespräch mit der Lehrkraft ab, welche Informationen die Eltern bisher erhalten haben und von welchen Bildungsvoraussetzungen und Erwartungen auszugehen ist.
Inhalt	<p>Die Beratungsfachkraft behandelt, zugeschnitten auf die jeweiligen Voraussetzungen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler, folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zeitliche und inhaltliche Abfolge des Berufswahlprozesses – Rolle der Eltern, – Möglichkeiten nach der Schule, – Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, – weitere Begleiter im Berufswahlprozess, – Dienstleistungsangebot der Berufsberatung. <p>Die Vertreter der beruflichen Schulen stellen ihre Angebote vor. Vertreter der Kammern oder anderer Institutionen erläutern Bewerbungsverfahren.</p>
Zeitlicher Rahmen	60 – 90 Minuten
Materialien	AA: Kurzdarstellung zum Ausbildungsmarkt, „planet-beruf – Eltern“, „hes-seninfo - Ausbildung und Beruf“
Individuelle Nachbereitung	Angebot zur Teilnahme der Eltern an der Einzelberatung durch die Agentur für Arbeit

Modul HR 5: Sprechstunde

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler der Vorabgangs- oder ggf. der Abgangsklassen
Ziel	Die Schülerinnen und Schüler erhalten in der Schule kurze Auskünfte zur Berufswahl und klären offene Fragen.
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Die Schule stellt Räumlichkeiten und Infrastruktur zur Verfügung und gibt die Sprechzeiten den Schülerinnen und Schülern bekannt. – Die Anmeldemodalitäten für diese Sprechstunde werden von der Beratungsfachkraft mit der Schulleitung geklärt.
Vorbereitung des Moduls durch die Schule	Der Lehrkraft informiert die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld über die geplanten Termine und die Anwesenheit der Beratungsfachkraft an der Schule und weist auf die Bedeutung des beginnenden Berufswahlprozesses hin.
Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	Die Beratungsfachkraft teilt der Schule rechtzeitig die Termine mit und stellt den Zugang zu den DV-Systemen der AA über Internet-Router sicher.
Inhalt	Die Gespräche sind abhängig vom jeweiligen Schüleranliegen und umfassen in der Regel Kurzauskünfte, Kurzberatungen, die Vereinbarung von Folgeterminen zu allen Fragen der Beratung, Vermittlung und Förderung.
Zeitlicher Rahmen	10 bis 20 Minuten
Materialien	Bereits vorhandene, relevante Unterlagen der Schülerinnen und Schüler (z.B. BWP)
Ergebnissicherung	Die Schülerinnen und Schüler notieren Ergebnisse des Gesprächs sowie ggf. die Zielvereinbarungen und ordnen diese in den BWP ein.
Empfohlen im Vorfeld	<ul style="list-style-type: none"> – Dienstleistungsangebote der AA – Besuch im Berufsinformationszentrum – BERUFE-Universum Selbsterkundung
Nachbereitung im Unterricht	Ggf. Bewerbungstraining
Individuelle Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Nutzung des Print- und Onlineangebots der AA – Bewerbertraining – Bewerberseminar

Modul HR 6: Einzelberatung

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler der Vorabgangs- und der Abgangsklassen
Ziele	Die Schüler werden mit Hilfe des strukturierten Gespräches bei ihrer Ausbildungs- und Bildungsentscheidung unterstützt und sind in der Lage, eigenständig am Prozess weiterzuarbeiten.
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Die Schule stellt die notwendigen räumlichen und technischen Ressourcen bereit. – Die Schule teilt der Agentur für Arbeit die Anzahl der Klassen und der Schülerinnen und Schüler mit. – Die AA teilt der Schule mit, an welchen Tagen sie mit welchem Stundenumfang die Beratung durchführen möchte. – Die Agentur für Arbeit lädt die Schülerinnen und Schüler schriftlich zur Einzelberatung ein. Die Schülerinnen und Schüler werden darauf hingewiesen, dass die Beratung und die Folgeberatung auch in der Agentur stattfinden können; die entstehenden Fahrkosten werden jedoch nicht ersetzt.
Vorbereitung des Moduls durch die Schule	<ul style="list-style-type: none"> – Die Schule weist auf die Bedeutung des Berufswahlprozesses und die Erkenntnis eigener Interessen und Stärken hin und benennt Einzelberatung als geeignete Unterstützung. – Die Schule gewährleistet die Teilnahme der Schülerin / des Schülers an den Einzelberatungen.
Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> – Die Beratungsfachkraft nimmt die Informationen der Anmeldung zur Kenntnis und baut auf diesen und den aus den Schulbesprechungen gewonnenen Erkenntnissen auf. – Die Beratungsfachkraft teilt der Schule rechtzeitig die Termine mit und stellt den Zugang zu den DV-Systemen der AA über Internet-Router sicher.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Es werden abhängig vom jeweiligen Schüleranliegen individuell und umfassend Auskünfte zur Berufswahl erteilt. – Es wird unter Beachtung der persönlichen Neigungen, Eignung und Leistungsfähigkeit beraten und auf Chancen und Risiken bei einer möglichen Berufswahlentscheidung hingewiesen. Dabei werden die aktuellen Beschäftigungsmöglichkeiten berücksichtigt. – Zur Abklärung der individuellen Interessen und Fähigkeiten kann ein Berufswahltest oder eine psychologische Eignungsuntersuchung veranlasst werden. – Ggf. wird eine Zielvereinbarung mit der Festlegung einer Folgeberatung bzw. weiterer Schritte erstellt. – Der Schüler erhält eine Bescheinigung über die Teilnahme an der Erstberatung.
Zeitlicher Rahmen	Ca. 60 Minuten
Materialien	BWP
Ergebnissicherung	Unterlagen werden in den BWP eingeordnet.
Empfohlen im Vorfeld	<ul style="list-style-type: none"> – Schulbesprechungen, einschl. BiZ-Besuch – Eigenständiger Besuch im Berufsinformationszentrum – BERUFE-Universum Selbsterkundung – Teilnahme der Eltern am Elternabend
Individuelle Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Individuelle Unterstützung des weiteren Berufswahlprozesses – Berufswahltest der Agentur für Arbeit (BWT), ggf. psychologische Eignungsuntersuchung – Bewerbungstraining – Bewerbung für eine betriebliche oder schulische Ausbildung – Anmeldung für einen weiterführenden Schulbesuch

Modul HR 7: Fortbildung für Klassenleitungen der Vorabgangsklassen

Zielgruppe	Klassenlehrerinnen und -lehrer der Vorabgangsklassen
Ziel	<p>Die Lehrkräfte kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Ablauf des Berufswahlprozesses. – die aktuelle Situation auf dem regionalen Ausbildungs- und Bildungsmarkt. – die gängigen Bewerbungsmodalitäten im Bezirk. – die Informationsmöglichkeiten für die Schüler (Onlineangebote, Jobbörse). <p>Die Lehrkräfte können ihre Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess unterstützen.</p>
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Das Schulamt lädt zur Dienstversammlung ein. – Die inhaltliche Ausgestaltung erfolgt durch die regionale Agentur für Arbeit. – Die Beratungsfachkraft stimmt sich mit den BSO-Koordinatoren verschiedener Schulen und dem Schulamt ab. – Je nach Gruppengröße sollte die Veranstaltung an einer Schule direkt oder für Lehrer/innen verschiedener Schulen im BiZ durchgeführt werden.
Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> – Der Berufsberater erstellt einen Verlaufsplan und bereitet die aktuellen Daten auf. – In Vorgesprächen sollte der Bedarf hinsichtlich des Wissens der Lehrkräfte zur BSO erfasst werden.
Inhalt	<p>Folgende Themen kommen in Frage:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Berufswahlprozess, – Regionaler Ausbildungs- und Bildungsmarkt, – Bewerbungsverfahren, – Dienstleistungsangebot der Berufsberatung: <ul style="list-style-type: none"> ... Schulbesprechung, ... BiZ- Besuch, Angebot Print- und Onlinemedien, ... Elternveranstaltungen, ... Berufs- und studienkundliche Info-Veranstaltungen, ... Einzelberatung, ... Sprechstunde, ... Ausbildungsvermittlung, ... Förderung der Berufsausbildung.
Zeitlicher Rahmen	Jährlich, nach Schuljahresbeginn der Vorabgangsklasse Drei Zeitstunden
Ergebnissicherung	Es wird eine Übersicht zu den Fortbildungsaktivitäten der Lehrkräfte erstellt. Diese dient als Grundlage für Informationen im schulinternen Erfahrungsaustausch.
Nachbereitung durch die Agentur	Feedbackbögen, ggf. Rücksprache mit der Schule
Individuelle Nachbereitung durch die Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> – Teilnahme an der Schulung „Koordination der Arbeit mit dem Berufswahlpass (BWP)“ – Elternabend zur Berufs- und Studienorientierung (BSO)

Modul Gym I.1: Schulbesprechung

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 9 bei G9 oder in der Jahrgangsstufe 8 bei G8
Ziele	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen die verschiedenen Bildungs- und Ausbildungswege sowie Berufsfelder und -bilder. – können ihre Kompetenzen und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen. – kennen das Dienstleistungs- und Medienangebot der Bundesagentur für Arbeit.
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Terminabsprache und Klärung der organisatorischen Bedingungen erfolgen zu Beginn des Schuljahres durch Koordinator/in BSO und / oder Klassenlehrer/in mit Beratungsfachkraft der Agentur für Arbeit. – Die Schule stellt die notwendigen räumlichen und technischen Ressourcen bereit.
Vorbereitung des Moduls durch die Schule	<ul style="list-style-type: none"> – Die Lehrkraft informiert die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld über die geplanten Termine und die Anwesenheit der Beratungsfachkraft an der Schule und weist auf die Bedeutung des beginnenden Berufswahlprozesses hin. – Die Lehrkraft nimmt die Berufswünsche der Schülerinnen und Schüler - sofern bereits vorhanden - auf und übermittelt diese an die Beratungsfachkraft. – Die Lehrkraft gibt die Medien „Beruf aktuell“, „planet-beruf“, „hesseninfo – Ausbildung und Beruf“ aus und weist auf die Schriften „Studien- & Berufswahl“ und „hesseninfo – Studium und Beruf“ hin.
Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> – Die Beratungsfachkraft erstellt einen Verlaufsplan und verwendet Beispiele, die auf die Wünsche der Schülerinnen und Schüler abgestimmt sind. – Der Unterricht verläuft handlungsorientiert.
Inhalt	<p>Im Unterricht können folgende Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verlauf einer Berufswahl, einschl. Berufswahlfahrplan, – Erkundung der eigenen Interessen und Fähigkeiten, – Kennenlernen der verschiedenen Ausbildungswege, weiterführenden Bildungs- und Überbrückungsmöglichkeiten⁴, einschließlich der jeweiligen Zugangsvoraussetzungen, – Kennenlernen von Berufsfeldern und Berufsbildern, – Kennenlernen der Dienstleistungsangebote der AA: <ul style="list-style-type: none"> ... Orientierungsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler, ... Einzelberatung, ... regionale und überregionale Ausbildungsvermittlung, ... Förderangebote (BAB, abH, BvB, BaE), ... Vorstellung und Erläuterung der Onlineangebote und sonstiger Medien der AA.
Zeitlicher Rahmen	Eine Doppelstunde
Materialien	<p>AA: Auf den Unterricht abgestimmte Arbeitsmaterialien, ggf. Einsatz der Printmedien „planet-Beruf“, „Beruf aktuell“, „hesseninfo – Ausbildung und Beruf“, „hesseninfo – Studium und Beruf“, „Studien- & Berufswahl“, „abi“ sowie</p> <p>ggf. Einsatz der Medien www.berufenet.de, www.berufe.tv/BA, www.kursnet.de und „Jobbörse“ unter www.arbeitsagentur.de.</p>
Ergebnissicherung	Informationen werden im BWP dokumentiert.

⁴ AuPair, freiwilliges soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst

Empfohlen im Vorfeld	<ul style="list-style-type: none"> – Praktika – Ausgabe der Printmedien
Nachbereitung im Unterricht	Die gewonnenen Einsichten und Informationen können bei der Praktikumsuche genutzt werden. Ggf. können Arbeitsaufträge für den BiZ-Besuch erteilt werden.
Individuelle Nachbereitung	<p>Die Schülerinnen und Schüler können folgende Möglichkeiten nutzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Selbsterkundungsprogramm „BERUFE-Universum“, um berufliche Interessen und Stärken herauszufinden sowie eine Liste korrespondierender Berufe zu erhalten, – BiZ-Besuch, – Einzelberatung, – Berufswahltest bei der Agentur für Arbeit, – Sprechstunde.

Modul Gym I.2: Elternabend Jahrgangsstufe 8 / 9

Zielgruppe	Eltern von Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 8 bei G8 oder in der Jahrgangsstufe 9 bei G9
Ziele	Die Eltern werden über das BSO-Curriculum der Schule und die Einbindung der Beratungsfachkraft informiert.
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Terminabsprache und Klärung der organisatorischen Bedingungen zu Beginn des Schuljahres erfolgen durch Koordinator/in BSO und / oder Klassenlehrer/in mit Beratungsfachkraft der Agentur für Arbeit. – Die Schule stellt die notwendigen räumlichen und technischen Ressourcen bereit und lädt die Eltern, ggf. als Veranstaltung für alle Klassen der Jgst. 8, ein.
Vorbereitung des Moduls durch die Schule	<ul style="list-style-type: none"> – Die Lehrkraft bereitet die Informationen für die Eltern in Absprache mit dem/r Koordinator/in BSO entsprechend dem BSO-Schulcurriculum, dem Berufswahlpass und der Praktika vor.
Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> – Die Beratungsfachkraft skizziert die begleitenden Angebote der AA (siehe Inhalt) und erläutert die Zeitschiene.
Inhalt	<p>BSO-Maßnahmen der Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> – BSO-Schulcurriculum – Berufswahlpass – Kompetenzfeststellung – Praktika <p>Begleitende Maßnahmen und Angebote der AA:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schulbesprechung – Sprechstunde in der Schule – BiZ-Besuch – Einzelberatung – Berufswahltest und psychologische Eignungsuntersuchung – Ausbildungsvermittlung – Print- und Onlineangebote – Berufswahlfahrplan
Zeitlicher Rahmen	60 - 90 Minuten
Materialien	<p>Schule: BWP-Flyer, Kurzdarstellung BSO-Curriculum, BWP-Anschauungsexemplar, Broschüre „Eltern erwünscht!“</p> <p>AA: Flyer Berufsberatung, Berufswahlfahrplan, „planet-beruf – Eltern“, Onlineangebot</p>

Modul Gym I.3: Sprechstunde

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 8 bei G8 oder der Jahrgangsstufe 9 bei G9
Ziele	Die Schülerinnen und Schüler erhalten kurze Auskünfte zur Berufswahl und klären offene Fragen.
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Die Schule stellt Räumlichkeiten und Infrastruktur zur Verfügung und gibt die Sprechzeiten den Schülerinnen und Schülern bekannt. – Die Anmeldemodalitäten für diese Sprechstunde werden von der Beratungsfachkraft mit der Schulleitung geklärt.
Vorbereitung des Moduls durch die Schule	Der Lehrkraft informiert die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld über die geplanten Termine und die Anwesenheit der Beratungsfachkraft an der Schule und weist auf die Bedeutung des beginnenden Berufswahlprozesses hin.
Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	Die Beratungsfachkraft teilt der Schule rechtzeitig die Termine mit und stellt den Zugang zu den DV-Systemen der AA über Internet-Router sicher.
Inhalt	Die Gespräche sind abhängig vom jeweiligen Schüleranliegen und umfassen in der Regel Kurzauskünfte, Kurzberatungen, die Vereinbarung von Folgeterminen zu allen Fragen der Berufsberatung, Vermittlung und Förderung.
Zeitlicher Rahmen	10 bis 20 Minuten
Materialien	Bereits vorhandene, relevante Unterlagen der Schülerinnen und Schüler (z.B. Portfolio)
Ergebnissicherung	Die Schülerinnen und Schüler notieren Ergebnisse des Gesprächs sowie ggf. die Zielvereinbarungen und ordnen diese in das Portfolio ein.
Empfohlen im Vorfeld	<ul style="list-style-type: none"> – Schulbesprechung – Besuch im Berufsinformationszentrum – BERUFE-Universum Selbsterkundung
Nachbereitung im Unterricht	Ggf. Bewerbungstraining
Individuelle Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Nutzung des Print- und Onlineangebots der AA – Bewerbertraining – Bewerberseminar

Modul Gym I.4: Einzelberatung

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 8 bei G8 oder in der Jahrgangsstufe 9 bei G9
Ziele	Die Schüler werden mit Hilfe des strukturierten Gespräches bei ihrer Ausbildungs- und Bildungsentscheidung unterstützt und sind in der Lage, eigenständig am Prozess weiterzuarbeiten.
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Die Einzelberatung wird in der Regel in der Agentur für Arbeit durchgeführt. – Die Schule stellt die Schüler und Schülerinnen für die Einzelberatung frei. – Die Schule stellt die notwendigen räumlichen und technischen Ressourcen bereit, falls die Einzelberatung in der Schule durchgeführt wird.
Vorbereitung des Moduls durch die Schule	<ul style="list-style-type: none"> – Die Schule weist auf die Bedeutung des Berufswahlprozesses und die Erkenntnis eigener Interessen und Stärken hin und benennt Einzelberatung als geeignete Unterstützung. – Die Schule gewährleistet die Teilnahme der Schülerin / des Schülers an den Einzelberatungen.
Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> – Die Beratungsfachkraft nimmt die Informationen aus dem Anmeldebogen zur Kenntnis und baut auf diesen und den aus den Schulbesprechungen gewonnenen Erkenntnissen auf. – Die Beratungsfachkraft teilt der Schule rechtzeitig die Termine mit und stellt den Zugang zu den DV-Systemen der AA über Internet-Router sicher.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Es werden abhängig vom jeweiligen Schüleranliegen individuell und umfassend Auskünfte zur Berufswahl erteilt. – Es wird unter Beachtung der persönlichen Neigungen, Eignung und Leistungsfähigkeit beraten und auf Chancen und Risiken bei einer möglichen Berufswahlentscheidung hingewiesen. Dabei werden die aktuellen Beschäftigungsmöglichkeiten berücksichtigt. – Zur Abklärung der individuellen Interessen und Fähigkeiten kann eine psychologische Eignungsuntersuchung veranlasst werden. – Ggf. wird eine Zielvereinbarung mit der Festlegung einer Folgeberatung bzw. weiterer Schritte erstellt.
Zeitlicher Rahmen	Ca. 60 Minuten
Materialien	BWP
Ergebnissicherung	Unterlagen werden in das Portfolio eingeordnet.
Empfohlen im Vorfeld	<ul style="list-style-type: none"> – Schulbesprechungen, einschl. BiZ-Besuch – Eigenständiger Besuch im Berufsinformationszentrum – BERUFE-Universum Selbsterkundung bzw. Nutzung der Onlineangebote – Teilnahme der Eltern am Elternabend
Individuelle Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Studium von Schriften und Nutzung der Onlineangebote – Psychologische Eignungsuntersuchung – Ggf. Bewerbungstraining – Vermittlungsvorschlag für einen Ausbildungsplatz

Modul Gym II.1: Schulbesprechung

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler in den Phasen Q1 und Q2
Ziele	<p>Die Schülerinnen und Schüler kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – die verschiedenen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten. – die spezifischen Bewerbs- und Anmeldeverfahren nach der Sekundarstufe II. – Berufsfelder und -bilder. – den regionalen Ausbildungsmarkt sowie den Arbeitsmarkt für Akademiker. <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> – ihre Kompetenzen und Stärken benennen und in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen, – die Beratungs- und die Onlineangebote der Bundesagentur für Arbeit nutzen.
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Terminabsprache und Klärung der organisatorischen Bedingungen erfolgen zu Beginn des Schuljahres durch Klassenlehrkraft und die zuständige Beratungsfachkraft. – Die Schule stellt die räumlichen und technischen Ressourcen bereit.
Vorbereitung des Moduls durch die Schule	<ul style="list-style-type: none"> – Die Lehrkraft informiert die Schüler im Vorfeld über die geplanten Termine und die Anwesenheit der Beratungsfachkraft an der Schule und weist auf die Bedeutung des beginnenden Berufswahlprozesses hin. – Ausgabe der Printmedien „Studien- & Berufswahl“, „hesseninfo – Studium und Beruf“ und „abi“
Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	Die Beratungsfachkraft erstellt einen Verlaufsplan und verwendet Beispiele, die auf die Vorbildung der Schülerinnen und Schüler abgestimmt sind.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Vertiefende Informationen zu <ul style="list-style-type: none"> ... der Abklärung von Eignung ... dualer Ausbildung, schulischer Ausbildung, Ausbildung im öffentlichen Dienst, Studienmöglichkeiten, Überbrückungsmöglichkeiten ... Berufsfeldern und Berufen – Informationen zu <ul style="list-style-type: none"> ... dem regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ... Studienangeboten ... Bewerbungsverfahren und Fristen – Angebot der <ul style="list-style-type: none"> ... Einzelberatung ... ggf. Sprechstunde ... regionale und überregionale Ausbildungsvermittlung
Zeitlicher Rahmen	Eine Doppelstunde
Materialien	AA: „Studien- & Berufswahl“, „hesseninfo – Studium und Beruf“, „abi“
Ergebnissicherung	Informationen werden im Portfolio dokumentiert.
Empfohlen im Vorfeld	<ul style="list-style-type: none"> – Sprechstunde der Beratungsfachkraft in der Schule – Individueller BiZ-Besuch – Nutzung der Onlineangebote und der Printmedien „Studien- & Berufswahl“, „abi“
Nachbereitung im Unterricht	Die Lehrkraft sollte Hinweise auf die Schulsprechstunde geben und ggf. mit den Schülerinnen und Schülern den Besuch einer Universität und / oder Fachhochschule planen.

Modul Gym II.2: Elternabend

Zielgruppe	Eltern der Schülerinnen und Schüler in Q1-Phase
Ziele	Die Eltern werden über den Berufswahlprozess und die Bildungsmöglichkeiten ihrer Kinder informiert.
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Terminabsprache und Klärung der organisatorischen Bedingungen erfolgen zu Beginn des Schuljahres durch Koordinator/in BSO und / oder Klassenlehrer/in mit Beratungsfachkraft der Agentur für Arbeit. – Die Schule stellt die notwendigen räumlichen und technischen Ressourcen bereit und lädt die Eltern, ggf. als Veranstaltung für alle Vorabgangsklassen, ein.
Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	Die Beratungsfachkraft klärt im Gespräch mit der Lehrkraft ab, welche Informationen die Eltern bisher erhalten haben und von welchen Bildungsvoraussetzungen und Erwartungen auszugehen ist.
Inhalt	<p>Die Beratungsfachkraft behandelt, zugeschnitten auf die jeweiligen Voraussetzungen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler, folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zeitliche und inhaltliche Abfolge des Berufswahlprozesses, – Möglichkeiten nach der Schule, – Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, – weitere Begleiter / mediale Angebote im Berufswahlprozess, – Dienstleistungs- und Medienangebot der Berufsberatung.
Zeitlicher Rahmen	60 – 90 Minuten
Materialien	AA: Kurzdarstellung zum Ausbildungsmarkt, „hesseninfo – Studium und Beruf“, „Studien- & Berufswahl“

Modul Gym II.3: Sprechstunde

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler in den Phasen Q1 und Q2
Ziele	Die Schülerinnen und Schüler erhalten kurze Auskünfte zur Berufs- und Studienwahl und klären offene Fragen.
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Die Schule stellt Räumlichkeiten und Infrastruktur zur Verfügung und gibt die Sprechzeiten den Schülerinnen und Schülern bekannt. – Die Anmeldemodalitäten für diese Sprechstunde werden von der Beratungsfachkraft mit der Schulleitung geklärt.
Vorbereitung des Moduls durch die Schule	Der Lehrkraft informiert die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld über die geplanten Termine und die Anwesenheit der Beratungsfachkraft an der Schule und weist auf die Bedeutung des beginnenden Berufswahlprozesses hin.
Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	Die Beratungsfachkraft teilt der Schule rechtzeitig die Termine mit und stellt den Zugang zu den DV-Systemen der AA über Internet-Router sicher.
Inhalt	Die Gespräche sind abhängig vom jeweiligen Schüleranliegen und umfassen in der Regel Kurzauskünfte, Kurzberatungen, die Vereinbarung von Folgeterminen zu allen Fragen der Berufsberatung, Vermittlung und Förderung.
Zeitlicher Rahmen	10 bis 20 Minuten
Materialien	Bereits vorhandene, relevante Unterlagen der Schülerinnen und Schüler
Ergebnissicherung	Die Schülerinnen und Schüler notieren Ergebnisse des Gesprächs sowie ggf. die Zielvereinbarungen und ordnen diese in das Portfolio ein.
Empfohlen im Vorfeld	<ul style="list-style-type: none"> – Schulbesprechung – Besuch im Berufsinformationszentrum – BERUFE-Universum Selbsterkundung
Nachbereitung im Unterricht	Die Lehrkraft sollte ggf. individuelle Fragestellungen im Unterricht behandeln.
Individuelle Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Individueller BiZ-Besuch – Nutzung der Schriften und Onlineangebote – Teilnahme an Vortragsreihen im BiZ oder an Universitäten und Fachhochschulen – Einzelberatung

Modul Gym II.4: Einzelberatung

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler in den Phasen Q1 und Q2
Ziele	Die Schüler werden mit Hilfe des strukturierten Gesprächs bei ihrer Ausbildungs- und Bildungsentscheidung unterstützt und sind in der Lage, eigenständig am Prozess weiterzuarbeiten.
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Die Schule stellt die Schülerinnen und Schüler für das Gespräch frei. – Die Einzelberatung findet in der Regel in der Agentur für Arbeit statt. – Die Schule stellt die notwendigen räumlichen und technischen Ressourcen bereit, falls die Einzelberatung in der Schule durchgeführt wird.
Vorbereitung des Moduls durch die Schule	<ul style="list-style-type: none"> – Die Schule weist auf die Bedeutung des Berufswahlprozesses und die Erkenntnis eigener Interessen und Stärken hin und benennt Einzelberatung als geeignete Unterstützung. – Die Schule gewährleistet die Teilnahme der Schülerin / des Schülers an den Einzelberatungen.
Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> – Die Beratungsfachkraft nimmt die Informationen aus dem Anmeldebogen zur Kenntnis und baut auf diesen und den aus den Schulbesprechungen gewonnenen Erkenntnissen auf. – Die Beratungsfachkraft teilt der Schule rechtzeitig die Termine mit und stellt den Zugang zu den DV-Systemen der AA über Internet-Router sicher.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Es werden abhängig vom jeweiligen Schüleranliegen individuell und umfassend Auskünfte zur Berufswahl erteilt. – Es wird unter Beachtung der persönlichen Neigungen, Eignung und Leistungsfähigkeit beraten und auf Chancen und Risiken bei einer möglichen Berufswahlentscheidung hingewiesen. Dabei werden die aktuellen Beschäftigungsmöglichkeiten berücksichtigt. – Zur Abklärung der individuellen Interessen und Fähigkeiten kann eine psychologische Eignungsuntersuchung veranlasst werden. – Ggf. wird eine Zielvereinbarung mit der Festlegung einer Folgeberatung bzw. weiterer Schritte erstellt.
Zeitlicher Rahmen	Ca. 60 Minuten
Ergebnissicherung	Unterlagen werden in das Portfolio eingeordnet.
Empfohlen im Vorfeld	<ul style="list-style-type: none"> – Schulbesprechungen, einschl. BiZ-Besuch – Eigenständiger Besuch im Berufsinformationszentrum – BERUFE-Universum Selbsterkundung – Teilnahme der Eltern am Elternabend
Individuelle Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Auswertung der Schriften und Nutzung des Onlineangebotes – Psychologische Eignungsuntersuchung – Ggf. Bewerbungstraining

Modul Gym II.5: Fortbildungsangebot für Lehrkräfte

Zielgruppe	Lehrkräfte
Ziel	<p>Die Lehrkräfte kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Ablauf des Berufswahlprozesses. – die Möglichkeiten für Abiturienten. – die aktuelle Situation auf dem regionalen Ausbildungs- und Bildungsmarkt sowie dem Arbeitsmarkt für Akademiker. – die gängigen Bewerbungsmodalitäten im Bezirk für abiturientenspezifische Angebote. – Bewerbungsverfahren für Studiengänge. – die Informationsmöglichkeiten für die Schüler (Onlineangebote, Jobbörse). <p>Die Lehrkräfte können ihre Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess unterstützen.</p>
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Das Schulamt lädt zur Dienstversammlung ein. – Die inhaltliche Ausgestaltung erfolgt durch die regionale Agentur für Arbeit. – Die Beratungsfachkraft stimmt sich mit den BO-Koordinatoren verschiedener Schulen und dem Schulamt ab. – Je nach Gruppengröße sollte die Veranstaltung an einer Schule direkt oder für Lehrkräfte verschiedener Schulen im BiZ durchgeführt werden.
Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	Der Berufsberater erstellt einen Verlaufsplan und bereitet die aktuellen Daten auf. In Vorgesprächen sollte der Bedarf hinsichtlich des Wissens der Lehrkräfte zur BSO erfasst werden.
Inhalt	<p>Folgende Themen kommen in Frage:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Berufswahlprozess, – Möglichkeiten für Abiturienten, – Regionaler und überregionaler Ausbildungs- und Bildungsmarkt für abiturientenspezifische Berufe, – Bewerbungsverfahren, einschl. Studiengänge, – Dienstleistungsangebot der Berufsberatung: <ul style="list-style-type: none"> ... Schulbesprechung, ... BiZ- Besuch, Angebot der Print- und Onlinemedien, ... Elternveranstaltungen, ... Berufs- und studienkundliche Info-Veranstaltungen, ... Einzelberatung, ... Sprechstunde, ... Ausbildungsvermittlung.
Zeitlicher Rahmen	Jährlich, nach Schuljahresbeginn der Vorabgangsklasse Drei Zeitstunden
Nachbereitung durch die Agentur	Feedbackbögen, ggf. Rücksprache mit der Schule
Individuelle Nachbereitung durch die Lehrkräfte	Elternabend zur Berufs- und Studienorientierung (BSO)

Modul FOS 1: Schulbesprechung

(Organisationsform A)

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler der FOS A im 2. Halbjahr des 1. Ausbildungsabschnitts
Ziele	<p>Die Schülerinnen und Schüler kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – die verschiedenen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten. – die spezifischen Bewerbs- und Anmeldeverfahren nach der Sekundarstufe II. – Berufsfelder und -bilder. – den regionalen Ausbildungsmarkt sowie den Arbeitsmarkt für Akademiker. <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> – ihre Kompetenzen und Stärken benennen und in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen. – die personellen Angebote und die Onlineangebote der Bundesagentur für Arbeit nutzen.
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Terminabsprache und Klärung der organisatorischen Bedingungen erfolgen zu Beginn des Schuljahres durch Klassenlehrkraft und die zuständige Beratungsfachkraft. – Die Schule stellt die räumlichen und technischen Ressourcen bereit.
Vorbereitung des Moduls durch die Schule	<ul style="list-style-type: none"> – Die Lehrkraft informiert die Schüler im Vorfeld über die geplanten Termine und die Anwesenheit der Beratungsfachkraft an der Schule und weist auf die Bedeutung des beginnenden Berufswahlprozesses hin. – Ausgabe der Printmedien „Studien- & Berufswahl“, „hesseninfo – Studium und Beruf“ und „abi“
Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	Die Beratungsfachkraft erstellt einen Verlaufsplan und verwendet Beispiele, die auf die Vorbildung der Schülerinnen und Schüler abgestimmt sind. In der Regel entwickelt sich ein Unterrichtsgespräch.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Vertiefende Informationen zu <ul style="list-style-type: none"> ... der Abklärung von Eignung ... dualer Ausbildung, schulischer Ausbildung, Ausbildung im öffentlichen Dienst, Studienmöglichkeiten Überbrückungsmöglichkeiten ... Berufsfeldern und Berufen – Informationen zu <ul style="list-style-type: none"> ... dem regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ... Studienangeboten ... Bewerbungsverfahren und Fristen – Angebot der <ul style="list-style-type: none"> ... Einzelberatung ... regionalen und überregionalen Ausbildungsvermittlung
Zeitlicher Rahmen	Eine Doppelstunde
Materialien	AA: „Studien- & Berufswahl“, „hesseninfo – Studium und Beruf“, „abi“
Ergebnissicherung	Informationen werden im Portfolio dokumentiert.
Empfohlen im Vorfeld	<ul style="list-style-type: none"> – Sprechstunde der Beratungsfachkraft – Individueller BiZ-Besuch – Nutzung der Onlineangebote – Printmedien „Studien- & Berufswahl“, „abi“
Nachbereitung im Unterricht	Die Lehrkraft sollte Hinweise auf die Sprechstunde geben und ggf. mit den Schülerinnen und Schülern den Besuch einer Universität und / oder Fachhochschule planen.
Individuelle Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Individueller BiZ-Besuch – Teilnahme an Vortragsreihen im BiZ oder an Universitäten und Fachhochschulen – Einzelberatung in der Agentur für Arbeit

Modul FOS 1: Schulbesprechung

(Organisationsform B)

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler der FOS B im 1. Halbjahr
Ziele	<p>Die Schülerinnen und Schüler kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – die verschiedenen Studien- und Weiterbildungsmöglichkeiten. – die spezifischen Bewerbs- und Anmeldeverfahren nach der Sekundarstufe II. – Berufsfelder und -bilder. – den regionalen Arbeitsmarkt für Akademiker. <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> – ihre Kompetenzen und Stärken benennen und in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen. – die personellen Angebote und die Onlineangebote der Bundesagentur für Arbeit nutzen.
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Terminabsprache und Klärung der organisatorischen Bedingungen erfolgen zu Beginn des Schuljahres durch Klassenlehrkraft und die zuständige Beratungsfachkraft. – Die Schule stellt die räumlichen und technischen Ressourcen bereit.
Vorbereitung des Moduls durch die Schule	<ul style="list-style-type: none"> – Die Lehrkraft informiert die Schüler im Vorfeld über die geplanten Termine und die Anwesenheit der Beratungsfachkraft an der Schule und weist auf die Bedeutung des beginnenden Berufswahlprozesses hin. – Ausgabe der Printmedien „Studien- & Berufswahl“, „hesseninfo – Studium und Beruf“ und „abi“
Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	Die Beratungsfachkraft erstellt einen Verlaufsplan und verwendet Beispiele, die auf die Vorbildung der Schülerinnen und Schüler abgestimmt sind. In der Regel entwickelt sich ein Unterrichtsgespräch.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Vertiefende Informationen zu <ul style="list-style-type: none"> ... der Abklärung von Eignung ... Studienmöglichkeiten, Überbrückungsmöglichkeiten ... Berufsfeldern und Berufen – Informationen zu <ul style="list-style-type: none"> ... dem regionalen Arbeitsmarkt ... Studienangeboten ... Bewerbungsverfahren und Fristen – Angebot <ul style="list-style-type: none"> ... der Einzelberatung ... des regionalen und überregionalen Studienangebots
Zeitlicher Rahmen	Eine Doppelstunde
Materialien	AA: „Studien- & Berufswahl“, „hesseninfo – Studium und Beruf“, „abi“
Ergebnissicherung	Ggf. werden die Informationen im Portfolio dokumentiert.
Empfohlen im Vorfeld	<ul style="list-style-type: none"> – Sprechstunde der Beratungsfachkraft – Individueller BiZ-Besuch – Nutzung der Onlineangebote – Printmedien „Studien- & Berufswahl“, „abi“
Nachbereitung im Unterricht	Die Lehrkraft sollte Hinweise auf die Sprechstunde geben und ggf. mit den Schülerinnen und Schülern den Besuch einer Universität und / oder Fachhochschule planen.
Individuelle Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Individueller BiZ-Besuch – Teilnahme an Vortragsreihen im BiZ oder an Universitäten und Fachhochschulen – Einzelberatung in der Agentur für Arbeit

Modul FOS 2: Sprechstunde

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler
Ziele	Die Schülerinnen und Schüler erhalten kurze Auskünfte zur Berufs- und Studienwahl und klären offene Fragen.
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Die Schule stellt Räumlichkeiten und Infrastruktur zur Verfügung und gibt die Sprechzeiten den Schülerinnen und Schülern bekannt. – Die Anmeldemodalitäten für diese Sprechstunde werden von der Beratungsfachkraft mit der Schulleitung geklärt.
Vorbereitung des Moduls durch die Schule	Der Lehrkraft informiert die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld über die geplanten Termine und die Anwesenheit der Beratungsfachkraft an der Schule und weist auf die Bedeutung des beginnenden Berufswahlprozesses hin.
Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	Die Beratungsfachkraft teilt der Schule rechtzeitig die Termine mit und stellt den Zugang zu den DV-Systemen der AA über Internet-Router sicher.
Inhalt	Die Gespräche sind abhängig vom jeweiligen Schüleranliegen und umfassen in der Regel Kurzauskünfte, Kurzberatungen, die Vereinbarung von Folgeterminen zu allen Fragen der Beratung, Vermittlung und Förderung.
Zeitlicher Rahmen	10 bis 20 Minuten
Materialien	Bereits vorhandene, relevante Unterlagen der Schülerinnen und Schüler
Ergebnissicherung	Die Schülerinnen und Schüler notieren Ergebnisse des Gesprächs sowie ggf. die Zielvereinbarungen und ordnen diese in das Portfolio ein.
Empfohlen im Vorfeld	<ul style="list-style-type: none"> – Schulbesprechung – Besuch im Berufsinformationszentrum – BERUFE-Universum Selbsterkundung
Nachbereitung im Unterricht	Die Lehrkraft sollte ggf. mit den Schülerinnen und Schülern den Besuch einer Universität und / oder Fachhochschule planen.
Individuelle Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Individueller BiZ-Besuch – Teilnahme an Vortragsreihen im BiZ oder an Universitäten und Fachhochschulen – Einzelberatung

Modul FOS 3: Einzelberatung

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler
Ziele	Die Schüler werden mit Hilfe des strukturierten Gesprächs bei ihrer Ausbildungs- und Bildungsentscheidung unterstützt und sind in der Lage, eigenständig am Prozess weiterzuarbeiten.
Organisatorische Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Die Schule stellt die Jugendlichen für dieses Gespräch frei. – Die Beratung findet in der Regel in der Agentur für Arbeit statt. – Falls die Beratung in der Schule stattfindet, stellt diese die notwendigen räumlichen und technischen Ressourcen bereit.
Vorbereitung des Moduls durch die Schule	<ul style="list-style-type: none"> – Die Schule weist auf die Bedeutung des Berufswahlprozesses und die Erkenntnis eigener Interessen und Stärken hin und benennt Einzelberatung als geeignete Unterstützung. – Die Schule gewährleistet die Teilnahme der Schülerin / des Schülers an den Einzelberatungen.
Vorbereitung des Moduls durch die Agentur für Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> – Die Beratungsfachkraft nimmt die Informationen aus dem Anmeldebogen zur Kenntnis und baut auf diesen und den aus den Schulbesprechungen gewonnenen Erkenntnissen auf. – Die Beratungsfachkraft teilt der Schule rechtzeitig die Termine mit und stellt den Zugang zu den DV-Systemen der AA über Internet-Router sicher.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Es werden abhängig vom jeweiligen Schüleranliegen individuell und umfassend Auskünfte zur Berufswahl erteilt. – Es wird unter Beachtung der persönlichen Neigungen, Eignung und Leistungsfähigkeit beraten und auf Chancen und Risiken bei einer möglichen Berufswahlentscheidung hingewiesen. Dabei werden die aktuellen Beschäftigungsmöglichkeiten berücksichtigt. – Zur Abklärung der individuellen Interessen und Fähigkeiten kann eine psychologische Eignungsuntersuchung veranlasst werden. – Ggf. wird eine Zielvereinbarung mit der Festlegung einer Folgeberatung bzw. weiterer Schritte erstellt.
Zeitlicher Rahmen	Ca. 60 Minuten
Ergebnissicherung	Unterlagen werden in das Portfolio eingeordnet.
Empfohlen im Vorfeld	<ul style="list-style-type: none"> – Schulbesprechungen, einschl. BiZ-Besuch – Eigenständiger Besuch im Berufsinformationszentrum – Ggf. BERUFE-Universum Selbsterkundung
Individuelle Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Studium der Materialien und Nutzung der Onlineangebote – Psychologische Eignungsuntersuchung – Bewerbungstraining